

Komm und tanz auf meinem Grab

nur für mich...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Verraten

Komm und tanz auf meinem Grab
Nur für mich...

Ich schlief diese Nacht sehr schlecht. Da Steve wieder da war, und anscheinend auf unserer Seite, dachte ich, ich könnte gut schlafen. Dem war bei weitem nicht so. Ich fragte mich nur wieso. Vermutlich hatte ich immer noch den Steve vor Augen der mich einst kaltblütig umbringen wollte, der mir ewige Rache geschworen hat.

Ich lag schon länger wach und starrte hinaus in die Nacht.

Wir mussten jetzt immer Tagsüber herumschnüffeln wenn die Vampyre schliefen. Mr. Crepsley gefiel das natürlich ganz und gar nicht. Er akzeptierte es aber da er wusste dass es keinen Sinn hatte zu zanken und zu bestreiten dass wir tagsüber mehr Chancen hatten die Vampyre zu überfallen und zu töten.

Ich seufzte leise. Dann drehte ich meinen Kopf in die Richtung wo Steve in seinem Bett schlief.

Und er war wach!

Ich lächelte leicht.

„Na, auch wach“ flüsterte ich und grinste.

Steve nickte und lächelte auch leicht. „Kannst wohl auch nicht schlafen“ schlussfolgerte er. „Wie auch... Ich bin es gewohnt nachts auf den Beinen zu sein und Tagsüber zu schlafen“ nochmals seufzte ich leise. „Geht mir genauso“ antwortete er mir. Ich sah ihn nachdenklich an. Das Gesicht dass mir früher so bekannt war, kam mir jetzt so anders vor. Nicht dass er sich so drastisch verändert hätte, er sah immer noch sehr jugendlich aus. Es war einfach nur die Erinnerung was er mir damals ins Gesicht geschrien hatte. Das nagte noch heute an mir und ich werde es wohl nie vergessen.

„Wollen wir ein bisschen raus?“ fragte er mich dann. Ich überlegte kurz und stimmte dann zu.

Zusammen schlichen wir uns raus damit die anderen uns nicht bemerkten und zu schimpfen anfangen.

„Ist ja fast wie früher“ dachte ich bei mir uns schielte meinen alten Freund von der Seite an. Das schien er gleich zu bemerken, denn er blickte gleich zu mir. „Was ist?“ fragte er und ich wunderte mich was aus dem wütenden Gesicht von damals wurde das unbedingt ein Monster sein wollte.

„Hm?? Oh ach nichts... ich hab nur an früher gedacht“ ich lächelte schmerzlich. Steven

hütelte kurz, ging aber nicht weiter auf das Thema ein bis wir uns an ein Flussufer auf große Felsen saßen und auf die spiegelglatte Oberfläche schauten.

„Ist lange her was“ fing ich schon wieder an. Ich merkte dass ihm das nicht wirklich gefiel, dennoch räusperte er sich „Wolltest du mir nicht die ganze Zeit eine Geschichte aufbinden warum du das getan hast?“ schnaubte er verächtlich. Ich wunderte mich etwas antwortete aber etwas gereizt was ich davon hielt „Das war keine Lüge!“ schnaubte ich wütend. „Ich konnte absolut nichts dafür dass diese blöde... Mistspinne dich beißt weil Annie in mein Zimmer rennt ohne anzuklopfen!“ fauchte ich schließlich „Ich habe Mr. Crepsley angefleht mir ein verdammtes Gegenmittel zu geben und als Gegenleistung sollte ich sein dummer Gehilfe werden! Aber du meinst ja ich tu das um dich zu ärgern“

Ich kochte förmlich vor Wut. Steve sah mich nur verdutzt an. „Ist das dein Ernst?“ fragte er nach einer bedrückenden Pause. Ich nickte nur und schaute finster. Er war anscheinend sehr verblüfft was mich schon wieder aus dem Konzept brachte und unabsichtlich schaute ich jetzt wohl etwas hilflos drein, denn er wuschelte mir durchs Haar.

Ich starrte ihn fassungslos an und war ernstlich geschockt. Was sollte denn das?!

„Das heißt du wolltest das alles nicht?“ fragte er zur Sicherheit noch einmal nach. „Ja“ es war mir etwas peinlich und ich senkte den Blick. Steve stand auf. „Komm wir gehen wieder zurück“ forderte er mich auf und schlenderte schon mal vor. Ich sah ihm noch kurz nach und rannte ihm dann nach.

Zurück in unserem Lager (was ein altes stinkendes Abbruchhaus war), entdeckte ich dass Mr. Crepsley sich auf unserem gemeinsamen Bett breit gemacht hatte. Genervt stöhnend verdrehte ich die Augen und schaute ihn ratlos an.

Steve grinste und bot mir an bei sich im Bett zu schlafen. Kurz sah ich ihn misstrauisch an, hellte meine Miene jedoch auf als ich ihn lächeln sah.

„Ok“ ich kam zu ihm unter die Decke gekrochen und entschuldigte mich für die Umstände. „Ist doch egal“ wehrte er ab und grinste leicht. Ich lächelte matt und schloss die Augen. Plötzlich durchschnitt Steves Stimme die Stille „Hab ich dein Wort auf deine Geschichte von vorhin?“ als Vampyrjäger wusste er natürlich dass den Vampyren und auch den Vampiren ein Versprechen heilig waren und sie lieber Kopfüber von einer Klippe springen würden als zu lügen.

Deshalb antwortete ich wahrheitsgemäß: „Du hast mein Wort darauf“

Danach war Stille bis zum Morgen.

Als ich aufwachte schlief Steve noch während die anderen auf Vampyrjagd waren. Das hatten wir so vereinbart.

Ich machte mir einen Spaß darauf Steve mit einer seiner langen Haarsträhnen zu kitzeln. Ich grinste und stupste ihn leicht an die Wange. Ich wunderte mich etwas über die glatte Haut, schließlich war er schon 25.

Nach einer Weile wachte er von meinen Neckereien auf und schaute mich etwas verärgert an, dann musste er lachen und haute mir sein Kissen über den Kopf. „Ah Steve nein ich hab dich nur gepiekt“ lachte ich und wehrte das Kissen ab. „Kissen haben die Angewohnheit weich zu sein“ grinste er und ließ mich in Ruhe. Er streckte sich ausgiebig.

Es hatte seinen Reiz in jetzt ungehindert in den Bauch zu zwicken aber vorsichtshalber ließ ich es. Ich wusste ja nicht wie er reagierte.

Ich seufzte. Früher hatte ich alles über meinen ehemaligen besten Freund gewusst doch jetzt...

Er sah mich fragend an und ich winkte stumm ab.

Am Nachmittag machten wir uns auf in die Kanalisation. Es ging mir langsam auf den Geist immer wieder in den übel riechenden Lachen herumzuwaten doch was hatte ich für eine Wahl.

Ich stierte grimmig in die Dunkelheit und lauschte der Stille. Wenn man es so nennen konnte; ich verursachte einen ziemlichen Krach in den Rohren.

Ich versuchte leiser zu sein und es klappte auch ganz gut.

Steve hatte sich schon Anfangs von mir getrennt. Es war besser die Vampyre einzukreisen, allerdings war er dann gefährdeter. Wenn ich gewusst hätte dass er absolut nicht in Gefahr schwebte, wäre ich schnurstracks zu ihm gelaufen und hätte ihm den Hals umgedreht!

Irgendwann wurden die Gänge ziemlich neu. Sie sahen ungenutzt aus und ich kannte mich nicht wirklich aus. Trotzdem marschierte ich zielstrebig durch die einigermaßen hellen Gewölbe und entdeckte weiter entfernt ein kleines Grüppchen.

Ich versuchte etwas zu erkennen und sah das Desaster auch schon: Vampyre!

Und... neben ihnen stand Steve!

Ich verstand nur noch Bahnhof und schaute ziemlich dämlich drein.

Steve entdeckte mich als erster und grinste höhnisch.

„Na wen haben wir denn da...“ er kam ein paar Schritte auf mich zu.

Ich sah ihn verständnislos an. „Wo sind die anderen? Was ist hier überhaupt los?“ Ich war ehrlich verwirrt. Aber mir schwante etwas Übles.

Er grinste boshaft „Du bist wirklich dümmer als ich dachte Darren Shan“ Ich sah etwas beleidigt aus und ich wusste dass ich verraten wurde. Es war fast vorauszusehen gewesen, doch es schmerzte fürchterlich in meinem Herz. Ich sah ihn so an wie ich empfand: zutiefst verletzt.

„Ich habe dir gesagt... Das ich dich nicht mit Absicht zurückließ...“ flüsterte ich und blickte auf den Boden. „Du bist ein dreckiger Lügner!“ fauchte er ungehalten und schlug mir mit dem Handrücken ins Gesicht. „Und das weißt du genau!“ zeterte er weiter. Schnaubend drehte er sich um und ging ein paar Schritte bevor er sich wieder umwandte. „Schade dass ich dich nicht töten kann. NOCH nicht“ grinste er. „Denn davor muss ich erst ein vollwertiger Vampyr sein“ Ich sah ihn entgeistert an. „Aber nur der Lord der Vampyre darf...“ Er unterbrach mich unwirsch „Ja ich weiß“ sagte er gedehnt. Ich ahnte schlimmes. „Ich bin ja auch der Lord der Vampyre...“

Nur um mir das zu sagen hatte er uns also nach da unten gelockt. Es war eine brillante Falle gewesen und wir sind dummerweise darauf hereingefallen. Mr. Crepsley fauchte mich an „Ich habe dir gesagt dass sein Blut böse ist!! Aber du wolltest ja nicht hören!!“ ich ließ die darauffolgende Predigt über mich ergehen und verzog mich in ein anderes Zimmer.

Es stellte sich heraus das Steve mir nur gesagt hatte dass wir uns heute in der Kanalisation treffen würde. Mr. Crepsley war die ganze Zeit in der Stadt.

Ich wurde eiskalt betrogen. Von meinem besten Freund. Der am Abend zuvor noch mit mir draußen spaziert ist. Der mit mir lachte. Sollte das etwa nur gespielt sein?

Es fiel mir schwer das zu glauben aber er konnte schon immer gut lügen...

Sooo da sind wir schon am ende ^^ ... Wenn keiner mag das ich weiterschreib dann tu ich das auch nich <.< ...

Ich weiß das es von original weg is XD das soll so sein, ausserdem wollte ich nicht alles nachmachen wär ja sonst öde... alle die das buch gelesen haben wissen ja um was es geht und wer es nicht weiß der ist somit auch genügend informiert. ^^

Darren-Shan

^.^